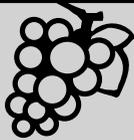


# Weinstock

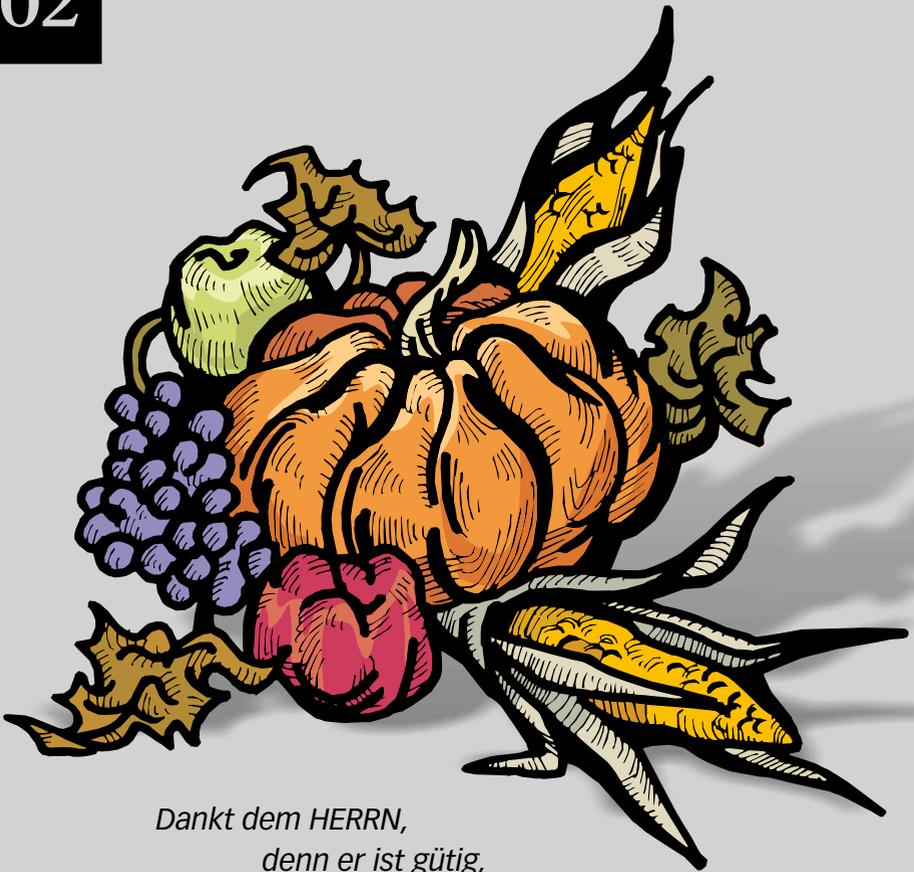
Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



Oktober / November 2024

102



*Dankt dem HERRN,  
denn er ist gütig,  
denn seine Gnade währt ewiglich.*

*Psalm 136.1*

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1. Korinther 16,14



### Losungen

#### Oktober & November

*Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht  
gar aus sind,  
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,  
sondern sie ist alle Morgen neu,  
und deine Treue ist groß.*

*Klagelieder 3, 22f.*

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel  
und eine neue Erde  
nach seiner Verheißung,  
in denen Gerechtigkeit wohnt.*

*2. Petrus 3, 13*

### INHALT

- 3 Andacht
- 4 Erntedankfest in der Kita 6. Oktober 2024
- 4 Nachwuchs in der Christenlehre –  
Virginia Fladung stellt sich vor
- 5 Mit Bach durch's Kirchenjahr – Teil 10
- 6 Vier-Groschen-Oper in der Friedenskirche
- 7 Das Senioren-Café feiert Geburtstag
- 8 Andacht zur Pogromnacht
- 8 Sankt Martins Umzug 11.11.24
- 9 Buß- und Betttag regional
- 9 Gedenken der Verstorbenen am Ewigkeits-  
sonntag
- 10 Dichter dran! Ziehende Landschaft, Hilde  
Domin
- 11 Queer-sensible Seelsorge – Bela Dörr stellt  
sich vor
- 12 Koch-Ecke – Schmalz zum Frühlings- und  
Herbstfest
- 15 Gottesdienste
- 16 Krippenausstellung in der Friedenskirche
- 16 Adventskonzert
- 18 Advent und die Weihnachtsmärkte
- 18 Buchempfehlung – Schulen der Welt
- 19 Kinderseite
- 21 Amtshandlungen
- 23 Geburtstage
- 24 Adressen
- 26 Termine

- **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reihersteg 36–38, 12526 Berlin  
Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81  
Bankverbindung: Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX
- **Impressum:** Sandy Hanner, Ira Horn, Sabine Rogge, Julia Thielen, Jan Zacharias, Ulrich Kastner (Leiter)
- **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags KG
- **Internet:** [www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de](http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de)
- **Einsende-/Redaktionsschluss für Nr. 103: 25.10.2024**, Beiträge bitte über die Gemeindebüros  
oder möglichst per Mail direkt an [info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de](mailto:info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de)
- **Nächste Redaktionssitzung: 29.10.2024**  
Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers  
wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener  
Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich.
- **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden  
erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen  
kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht  
einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindebüros  
oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem  
Redaktionsschluss zu erklären.

Monatsspruch Oktober 2024

**Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

Klagelieder 3,22-23



(Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei)

### **Liebe Gemeinde,**

kennen Sie den Begriff der „Jeremiaden“? Meist bezeichnet man damit – nicht ganz ernst gemeint – Klagen oder Schilderungen von Schwierigkeiten. Aber woher kommt der Begriff, wenn nicht vom Propheten Jeremia, dem man auch zahlreiche Klagen – sogenannte Klagelieder – zuschrieb. Ganz falsch wird man damit nicht liegen. Denn der Prophet Jeremia hat das große Buch der Prophezeiungen hinterlassen, das nach ihm benannt ist. Er lebte jedoch in einer Zeit, in der das Nordreich Israels unterging. Er selbst, der Prophet, wurde von den siegreichen Assyryern verschleppt und seine Spur verliert sich in der Gefangenschaft. Insofern hätte er durchaus allen Grund gehabt, sein Los zu beklagen. Dass die Klagelieder des Alten Testaments ebenso dem Propheten Jeremia zugeschrieben werden, muss uns daher nicht wundern. Da wären sie, die „Jeremiaden“, die Klagelieder des Propheten Jeremia. Lesen wir aber den Vers aus einem der Klagelieder, dann klingt er alles andere als verzweifelt. Vielmehr beginnt

er hoffnungsvoll und dankbar und mündet schließlich in den Jubel über Gottes Treue. Und das geschieht fast unmerklich. Man muss gut hinschauen, damit man nicht verpasst, wie der Beter seine Perspektive wendet – und schließlich Gott direkt anspricht. Anstatt zu klagen, preist der Beter oder die Beterin die Güte Gottes. Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind. So beginnt der Vers. Und es ist nicht klar, zu wem hier gesprochen wird. Ist es der Beter selbst, der im Gebet über Gott nachdenkt? Oder spricht er zu einer Gruppe von Mitbetenden, vor denen er Gott rühmt? Jedenfalls sind es mehrere, die angesprochen sind: WIR sind noch nicht gar aus – das ist die Güte Gottes! Dass sie Leben haben, verdanken sie Gott, der es gut mit ihnen meint. Aber er lässt sie nicht nur am Leben, sondern er wendet sich ihnen in einer herzlichen Weise zu: Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende! Gott erbarmt sich, hört sie an, begegnet ihnen herzlich. Und seine Güte ist jeden Morgen neu! Auch das bekennt und

preist der Beter vor den anderen. Aber dann passiert es: Plötzlich sind es nicht mehr die anderen, vor denen Gott gelobt und gepriesen wird, sondern unvermittelt wird Gott selbst angesprochen: DEINE Treue ist groß! Das sagt der Beter zu Gott! Da begegnen sich Gott und der Gläubige direkt. Und Gott wird nicht nur für seine Treue gefeiert, sondern in der direkten Anrede wird deutlich: Gott ist ja schon da! Er ist nicht weit weg über den Wolken, sondern hier, wo gebetet wird. Im Psalm 22, der wieder am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu wichtig wird, heißt es: Du, Gott, thronst auf den Lobgesängen. Und

darin offenbart sich Gottes Güte und Treue, seine Barmherzigkeit in einer ganz neuen Weise – man kann nicht nur darüber sprechen, sondern auch ihn selbst erfahren. Sprechen wir von oder über Gott – oder sprechen wir mit Gott? Gott ist da! Und nicht nur irgendwo, sondern hier, bei mir! Das lässt uns ruhig werden, gerade IN der Not, gerade in der schweren Situation. Und so wird dieses Klagegedicht verwandelt in einen Lobpreis der Güte und Gegenwart Gottes. Denn Gott begegnet uns gütig und barmherzig und treu. Gott sei Dank!

*Ulrich Kastner*

### Erntedankfest in der Kita Apfelbäumchen

Die Gemeinde feiert das Erntedankfest in diesem Jahr wieder in der Kita Apfelbäumchen. Gemeinsam mit Pfarrerin Dr. Milbach-Schirr gestaltet unser Kindergarten-Team den Gottesdienst.

Alle sind herzlich willkommen in der Kita Apfelbäumchen, Neptunstraße 10, 12526

Berlin, Ecke Schulzendorfer Straße am **Sonntag, dem 6. Oktober, um 10:30 Uhr.**



### Nachwuchs in der Christenlehre – die neue Katechetin stellt sich vor

Nun ist es soweit, die neue Katechetin, die Roswitha Beetz in der Christenlehre ablöst, hat ihre Stelle im September angetreten. Herzlich willkommen, Virginia Fladung! Hier stellt sie sich selbst vor.

Hallo, mein Name ist Virginia Fladung und ich bin ab 1. September die neue Gemeindepädagogin für Johannisthal und Grünaubohnsdorf.

2018 kam ich vom Westerwald nach Berlin und wurde „Johannisthalerin“. Im Westerwald betreute ich alle Altersgruppen zwischen 4–25 Jahren in zwei Gemeinden. Danach spezialisierte ich mich auf die Jugendarbeit.

Letztes Jahr wurde ich Mama und mein Leben wurde von einer kleinen neuen Erdenbewohnerin bereichert. Schnell merkte ich, dass diese Reise mich auch beruflich zurück zur Arbeit mit Kindern führt. (Zwischen Windeln und Kinderwagen ist es doch einfacher Kinderlieder zu singen als zu rappen.)

Ob Wettwippen, Schnitzeljagd, gemeinsames Singen und Musizieren, die Natur entdecken oder kreatives Basteln – eine spannende Zeit liegt vor uns. Worauf ich mich auch sehr freue, ist mit den Kindern zusammen auf Spurensuche in der Bibel zu gehen.

Jesus hat deutlich gemacht, wie wichtig Kinder für ihn sind – und für mich sind sie es auch!

Mit Vorfreude blicke ich auf die kommende, gemeinsame Zeit mit euch.

Hier noch ein paar Infos zu meiner Person in einem kurzen Steckbrief:

*Name:* Virginia Fladung

*Alter:* (zwischen 25 und 55 – das bleibt erstmal mein Geheimnis ;) )

*Lieblingsspiele:* Sardine, Chaosspiel

*Lieblingsfarben:* Grün und Petrol

*Was ich mag:* Frühling und Herbst (besonders die Düfte in der Luft)

*Was mich begeistert:* Pflanzen, Kreativität und Latte macchiato

*Lieblingssessen:* Wassermelone, Feigen und Eis

*Was ich nicht mag:* Hohe Luftfeuchtigkeit



Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich gerne ansprechen.

Bis bald,

*Eure Virginia Fladung*

## Mit Bach durch's Kirchenjahr #10 Eine Kantate für den Reformationstag (BWV 80)

Im vergangenen Jahr habe ich im „Weinstock“ die unbekanntere der beiden Bachschen Kantaten für das Reformationsfest vorgestellt. Dieses Mal ist es nun die Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“, deren Textgrundlage das Luther-Lied (um 1528 entstanden) bildet.

Zur vermutlichen Entstehungszeit der Kantate gibt es verschiedene Angaben, zwischen 1735 und 1740, aber schon in seiner Zeit in Köthen, um 1715, beschäftigte sich Bach damit; etliches ist leider verschollen, weshalb sich Musikwissenschaftler mit verschiedenen Urfassungen beschäftigen müssen.

In dieser Kantate singen vier Solisten (Sopran, Alt, Tenor und Bass) sowie ein vierstimmiger Chor. Ungewöhnlich ist der Einsatz von drei verschiedenen Oboen innerhalb der kleinen Orchesterbesetzung, ebenfalls eher unüblich ist auch der Beginn der Kantate, denn sie setzt unmittelbar mit dem Chor ein, eine Orchestereinführung bzw. ein Vorspiel gibt es nicht.

### **Aufbau:**

**1. Chor:** Ein feste Burg ist unser Gott  
**(Text der 1. Strophe des Luther-Liedes)**

**2. Arie (Bass):** Alles, was von Gott geboren und **Choral (Sopran):** Mit unsrer Macht ist nichts getan (**Text der 2. Strophe**)

**3. Rezitativ (Bass):** Erwäge doch, Kind Gottes, die so große Liebe

**4. Arie (Sopran):** Komm in mein Herzenshaus

**5. Chor:** Und wenn die Welt voll Teufel wär (**Text der 3. Strophe**)

**6. Rezitativ (Tenor):** So stehe dann bei Christi blutgefärbten Fahne

**7. Duett (Alt, Tenor):** Wie selig sind doch die, die Gott im Munde tragen

**8. Choral:** Das Wort sie sollen lassen stahn (**Text der 4. Strophe**)

Hören und sehen Sie sich gern über den nachfolgenden Link die wundervolle Aufführung an – aus der reformierten Kirche Trogen, Schweiz:

<https://t1p.de/7dlbe>

- Chor und Orchester der J. S. Bachstiftung St. Gallen
- Musikalischer Leiter: Rudolf Lutz
- Sopran: Dorothee Miels
- Alt/Altus: Terry Wey
- Tenor: Bernhard Berchtold
- Bass: Klaus Mertens

Mit musikalischen Grüßen

*Sabine Rogge*

### Vier-Groschen-Oper in der Friedenskirche

So hat nun also unsere dritte und somit auch vorerst letzte Opernspielzeit begonnen. Nach dem Start am 19. September mit der romantischen Film-Oper „Der Freischütz“, möchte ich Sie über unsere nächsten Termine informieren und Sie gleichzeitig herzlich dazu einladen.

Am **10. Oktober**, um 19:30 Uhr können Sie eine wundervolle Inszenierung von „**Un ballo in maschera**“ (Ein Maskenball) von Giuseppe Verdi aus der Bayerischen Staatsoper München erleben. Sie hören und sehen u. a. Anja Harteros und Piotr Beczala, sie werden begleitet von Chor und Orchester der Bayerischen Staatsoper, die musikalische Leitung hat Zubin Mehta.

Am **21. November**, um 19:30 Uhr dann, gibt es ein weiteres musikalisches Feuerwerk von Gaetano Donizetti. Wir werden in das Jahr 1587 nach England entführt und erleben die letzten Tage der schicksalhaften Begegnung der beiden großen

Königinnen **Maria Stuart**, Königin von Schottland und Frankreich, und Elisabeth I., Königin von England. Eine weitere, hochdramatische englische Tragödie des Komponisten. Die großen Sopranistinnen Elza van den Heever als Elisabeth und Joyce DiDonato als Maria Stuarda (wie die Figur auf Italienisch heißt), stehen sich da im Ring gegenüber. Lassen Sie sich diese hochkarätige Inszenierung aus der Metropolitan Opera NY unter der musikalischen Leitung von Maurizio Benini auf keinen Fall entgehen!



Am 29. November 1924 ist der große italienische Opernkomponist Giacomo Puccini in Brüssel an einem Krebsleiden verstorben. Große Opernwerke, die in der ganzen Welt zum bejubelten Standardrepertoire der bedeutendsten Opernhäuser gehören, wie „Madama Butterfly“, „Tosca“, „La Bohème“, „Suor Angelica“, „Il tabarro“, „Gianni Schicchi“, „La fanciulla del west“ oder „Turandot“ gehören zu seinen bedeutendsten Kompositionen. Anlässlich seines 100. Todestages, versuchen wir im Dezember einen Termin zu finden, an dem ich Ihnen die erste der „großen“ Puccini-Opern, „Mannon Lescaut“ zeigen möchte. In einer, mittlerweile doch historischen Aufnahme aus dem Jahr 1983, erwartet Sie eine großartige Inszenierung aus der Royal Opera Covent Garden. Kiri Te Kanawa, Plácido Domingo u. a. werden begleitet vom Orchester der Covent Garden Opera unter

Giuseppe Sinopoli. Nach dem Jahreswechsel biete ich Ihnen dann gerne noch Opernabende mit „Otello“ von Verdi, „Norma“ von Bellini und zur Passionszeit eine Aufführung des Verdi-„Requiem“ aus Wien unter Herbert von Karajan an.

Zum Abschluss unserer 4-Groschen-Opernreihe möchte ich die ganz „harten“ Fans gern zu einer unglaublich schönen MET-Inszenierung des „Tannhäuser“ von Richard Wagner einladen. Die Oper wird 3 Stunden & 15 Minuten dauern, wir machen drei Pausen und beginnen um 18:00 Uhr. Der Termin wird, wie üblich auf unserer Webseite [www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de](http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de) und im Weinstock bekannt gegeben.

Aber vorerst würde ich mich sehr freuen, Sie zu einem unserer nächsten Opernabende begrüßen zu dürfen!

*Thomas Langguth*

## Das Seniorencafé feiert Geburtstag

Im Oktober 1991 wurde einmal der Grundstein für die offene Seniorenarbeit in Bohnsdorf gelegt.

In all den Jahren konnten viele Menschen, vor allem die ältere Generation, Hilfe von den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde erhalten. Alles begann als ABM-Projekt „Seniorencafé Reihersteg“ tatsächlich im Gemeindeheim Reihersteg 36 in Bohnsdorf. Die vier, manchmal sogar fünf Mitarbeitenden, wurden im Rahmen des Projektes nach Tarif bezahlt. Sie gingen, bzw. fuhren, von Haus zu Haus, zum Einkaufen für die Klienten, zum Saubermachen in den Haushalten und zur Seelsorge. Jeden Mittwoch gab es, im Gemeindeheim Reihersteg einen Kaffeenachmittag, mit Kaffee und Kuchen, auch schöngestigen Getränken und viel Musik und Gesang. Und ganz nebenbei bildeten sich neue Kontakte, Menschen nutzten diesen Ort als Treff-



punkt, man verabredete sich zum Plausch. Es fanden sich auch Menschen wieder, die sich lange nicht gesehen hatten. Soziale Kontakte bildeten sich heraus. Einer ging zum Bäcker, ein anderer zum Fleischer, ein dritter zum Fischer, und am Mittwoch wurde getauscht und weitergegeben.

Im Laufe der Jahre endete das ABM-Projekt, die Mitarbeiterzahl wurde kleiner, die Kirchengemeinde zahlte, nach ihren Möglichkeiten, Aufwandsentschädigungen und ein geringfügiges Gehalt für den Leiter.

Bis heute hat sich unser Treffpunkt, das Seniorencafé am Mittwoch erhalten.

Die Hilfe in den Haushalten wird inzwischen von Pflegestationen übernommen. Die Mitarbeiterinnen sind ehrenamtlich für Sie da, wir halten an (fast) jedem Mittwoch im Jahr für Sie Kaffee und Kuchen oder die beliebten Kanapees bereit. Jeden Mittwoch gibt es auch ein Programm von Sport über Gedächtnistraining und Musik bis hin zur Geburtstagsfeier mit einer Andacht.

Wir freuen uns über die zahlreichen Gäste, denn immer wieder kommen auch neue Besucher dazu und bedanken uns herzlich für Ihre Treue und Unterstützung (physisch, psychisch, finanziell).

Am **16. Oktober** wollen wir wieder einmal den Geburtstag unseres Seniorencafés feiern. Dazu erwarten Sie Speisen und Ge-

tränke zur Erbauung für den Leib. Ein Männerchor wird unsere Seele und Ohren verwöhnen **und vielleicht tragen Sie ja auch etwas dazu bei.**

Herzlich einladen wollen wir auch die Besucher des Geburtstagscafés aus dem Gemeindeteil Grünau und der Frauenhilfe aus Bohnsdorf.

Lassen Sie uns dankbar sein für alles Gute und Überraschende, für Neues und Altes und lassen Sie uns feiern, dass es diese Gemeinschaften in unserer Gemeinde gibt.

*Margit Liebig*

**Am 16. Oktober findet kein Geburtstagscafé in Grünau statt!**

Um 14:00 Uhr gibt es eine gemeinsame Feier im Gemeindeheim Reihersteg!

### Andacht zur Pogromnacht 9. November

Am 9. November jährt sich die Pogromnacht von 1938 zum 86. Mal.

Die Morde an jüdischen Mitbürgern und ihre Verhöhnung in Deutschland markiert die offenbare Umsetzung der verbrecherischen nationalsozialistischen Absichten. Die Brände der jüdischen Synagogen in dieser Nacht waren nur ein äußeres Zeichen dafür.

Heute sind jüdische Mitbürger in Deutschland wieder gefährdet. Auch die Aggressionen gegenüber muslimischen Nachbarn nehmen zu.

Gerade als Christen sind wir dazu aufgerufen, einander beizustehen.

Andacht zur Pogromnacht am 9. November, um 19:00 Uhr in der Friedenskirche Grünau.

### Sankt Martin – 11. November in Grünau

Die schöne ökumenische Tradition, mit den Laternen durch den Ort zu ziehen, soll auch in diesem Jahr wieder zum Tag des Heiligen Martin stattfinden.

In diesem Jahr sind wir wieder mit den Kindern unterwegs in Bohnsdorf – mit dem Weg um den Reihersteg! Dabei wird sicher auch die neue Katechetin Virginia Fladung mit dabei sein.

**Um 17:00 Uhr** treffen sich die Laternen-Kinder und -Eltern **im Garten des Ge-**

**meindeheims Reihersteg 36 in Bohnsdorf** zur Andacht.

Der 11. November ist der Gedenktag des Heiligen Martin, der im 4. Jahrhundert lebte und Bischof in der französischen Stadt Tours war. Martin von Tours hat sich besonders um die armen und notleidenden Kinder gekümmert und ihnen geholfen. Gut eintausend Jahre später, am 10. November 1483 wurde ein Junge geboren, der am 11. November auf den Namen des

Heiligen Martin getauft wurde: Martin Luther. Als er erwachsen war, machte er viele gute Vorschläge zur Erneuerung der Kirche. Leider hat die damalige Kirchenführung das nicht anerkannt. So haben sich zwei unterschiedliche Kirchen entwickelt: die Katholische und die Evangelische. Am 11. November ist es schon zu einer Tradition geworden, dass Kinder und Erwachsene beider Kirchen gemeinsam den Martinstag feiern. Sie hören die Martinsgeschichte, teilen Martinshörnchen, singen Martinslieder und tragen Laternen durch die Dunkelheit, denn auch die beiden Martins haben mit ihrem Leben Licht in unsere Welt gebracht. Daran wollen wir uns erinnern.

Wir treffen uns am 11.11., um 17:00 Uhr zu einer kleinen Andacht im Garten des

Gemeindeheims Reihersteg. Danach wird uns unser Lampionumzug um den Reihersteg und wieder zurück führen, wo wir am Martinsfeuer unsere Martinshörnchen miteinander teilen und uns den Kinderpunsch gut schmecken lassen.



## Buß- und Betttag – 20. November

Zum Buß- und Betttag am 20. November findet ein regionaler Gottesdienst in der Verklärungskirche Adlershof um 19:00 Uhr

statt. Verklärungskirche Adlershof, Handjerystraße 10, 12489 Berlin (Zugang über Arndtstraße)

## Gedenken der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag, 24. November



Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Adventssonntag und endet mit dem Ewigkeitssonntag. Am Ewigkeitssonntag wollen wir wieder der Verstorbenen dieses Kirchenjahres gedenken.

Wir laden alle – auch zufällige Besucher – dazu ein, in diesem Gottesdienst der Verstorbenen aus der Gemeinde zu gedenken, ihre Namen zu nennen und für einen jeden von ihnen eine Blume auf einem Kreuz niederzulegen. Wir danken dem Grünflächenamt für die Möglichkeit, den Friedhof und die Kapelle dafür zu nutzen – und all denen, die diese Veranstaltung ermöglichen.

Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag, **24. November, um 15:00 Uhr** auf dem Waldfriedhof Grünau, Rabindranath-Tagore-Straße 18–20, 12527 Berlin

*Ulrich Kastner*

*(Fotos: oben S. Bartels*

*und unten Katja Kolumna, beide Pixabay)*

## Dichter, dran!

### **Ziehende Landschaft**

*Man muss weggehen können  
und doch sein wie ein Baum:  
als bliebe die Wurzel im Boden,  
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.  
Man muss den Atem anhalten,  
bis der Wind nachlässt  
und die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt,  
bis das Spiel von Licht und Schatten,  
von Grün und Blau,  
die alten Muster zeigt  
und wir zuhause sind,  
wo es auch sei,  
und niedersitzen können und uns anlehnen,  
als sei es an das Grab  
unserer Mutter.*

**Hilde Domin**

*(aus: Gesammelte Gedichte, S. Fischer Verlag 2005, Seite 13)*

Die aus einer gutsituierten deutsch-jüdischen Familie stammende Dichterin Hilde Domin (1909–2006) teilte das Schicksal der meisten vom Nazi-Regime vertriebenen Exilanten: Das Gefühl der Verlorenheit in der Fremde und der unstillbaren Sehnsucht nach dem Zuhause. Die als Hildegard Dina Löwenstein geborene Kölnerin, die sich ihren Künstlernamen in Dankbarkeit gegenüber dem Exilland Dominikanische Republik gegeben hatte, kehrte 1954 nach Deutschland zurück.

Ihr Gedicht „Ziehende Landschaft“ unternimmt den kühnen Versuch, das poetische Ich als Fixpunkt zu definieren und die Landschaft, den Grund und Boden, wegzulassen, den Grund und Boden, wegziehen zu lassen. Das Ich bleibt festgewurzelt an Ort und Stelle, das Land, das

Deutschland hat sich entfernt. Unwillkürlich erinnert der Gedanke an ein Drama, das sich jüngst bei der Hochwasserkatastrophe in Bayern ereignet hat. Eine 32-jährige Spaziergängerin konnte gerade noch auf einen umgestürzten Baum klettern, wo sie zweieinhalb Tage lang bis zu ihrer Rettung ausharren musste. Gehalten von den Wurzeln ihres und vielleicht der umstehenden Bäume sah sie ihr Land, das bisher so fest und sicher schien, als braune Brühe unter ihr davonströmen. Wir können nur ahnen, welche Qualen und Ängste die Frau während zweier Tage und Nächte ausgestanden hat. Ungezählte Male werden ihre Gedanken, vielleicht ihre Schreie, bei den Eltern, bei der Mutter gewesen sein. Hilde Domin hat die langen Jahre des Exils auf ihrem „Baum“ durch Atemanhalten,

durch Stillehalten überstanden. Bis der Wind nachließ und die Luft der Fremde nicht mehr an ihr vorbeiwachte, sondern um sie zu kreisen begann, vertraut wurde und alte Muster sich zeigten. Am Ende erlaubten die starken und tiefen Wurzeln von Kultur und vitaler Zuversicht ihr, sich überall zuhause zu fühlen, wo es auch sei. Das Bild von dem Mann oder der Frau, die

niedersitzend sich an das Grab der Mutter anlehnen, erinnert an das ergreifende Versprechen in Brahms' Deutschem Requiem: „Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet“. Die biblische Vorlage auch für dieses göttliche Versprechen findet sich im Schlusskapitel 66, Vers 13, des Buches Jesaja.

*Dietrich Siehr*

## Queer-sensible Seelsorge – Bela Dörr stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,

als Queerreferent\*in des Kirchenkreises ist es mir ein großes Anliegen, immer wieder zu berichten, mit welchen Themen sich die Projektstelle für Queere Arbeit beschäftigt und ich möchte Ihnen regelmäßig einen Einblick in unterschiedliche Bereiche der kirchlichen Arbeit mit queeren Menschen geben. Dazu wird es ungefähr alle drei Monate in den Gemeindebriefen und der Homepage des Kirchenkreises Artikel der Reihe „Queerbeet – Gedanken für alle“ von mir geben.

Den ersten Artikel der Reihe „Queerbeet – Gedanken für alle“ habe ich der queersensiblen Seelsorge gewidmet.

Sie kennen es sicherlich auch aus Ihrem Leben: Manchmal läuft alles schief, man fühlt sich traurig und einsam oder ist von seinen Problemen überfordert. In solchen Situationen können Menschen sich an Pfarrer\*innen wenden und mit ihnen über ihre Situation sprechen und erleben, dass sie begleitet werden und mit ihren Problemen nicht alleine sind. Wie gut, dass es die Seelsorge gibt und sie einen festen Platz in unseren Gemeinden hat.

Als Queerreferent\*in möchte ich einen kleinen Einblick in queersensible Seelsorge geben und dazu ermutigen, mich bei Fragen sehr gerne zu kontaktieren. Das kön-

nen Sie als Gemeindemitglied oder als GKR oder Mitarbeiter\*in einer Gemeinde sehr gerne tun.

### Was bedeutet queersensible Seelsorge?

„Queer“ kommt aus dem Englischen und wurde lange als Schimpfwort benutzt. Heute benutzen viele lesbische, schwule, trans\* oder bisexuelle Menschen „queer“ als positive Selbstbeschreibung und meinen damit oft einen Sammelbegriff für alle, die nicht heterosexuell sind und/oder sich nicht dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht zugehörig fühlen. Seelsorge für queere Menschen bedeutet, den Menschen in all seinen Facetten zu sehen und dem Raum zu geben. Immer noch haben viele, gerade junge Menschen Angst davor, über ihre sexuelle oder geschlechtliche Identität zu sprechen. Und in der Gemeinde darüber zu sprechen ist immer wieder noch schwerer, da z. B. die Diskussion um Homosexualität als „Sünde“ immer noch geführt wird und queere Menschen sich nicht bei uns sicher fühlen. In der Seelsorge können die Menschen erleben, dass ihnen zugehört wird und ihre Ängste ausgesprochen werden können. Gleichzeitig vermittelt queersensible Seelsorge: „Du bist von Gott geliebt und deine sexuelle und geschlechtliche Identität ist gottgewollt – Du bist gut so, genau wie du bist!“

### **Was brauchen queersensible Seelsorger\*innen?**

Wie auch für andere Kontexte ist es wichtig, Menschen aktiv zuzuhören und sie in ihren Situationen wahrzunehmen und nicht zu urteilen. Verschwiegenheit ist hier besonders wichtig und nur so können sich ungeoutete queere Menschen öffnen.

Seelsorger\*innen sollten wichtige Begriffe für sexuelle und geschlechtlichen Vielfalt kennen und gleichzeitig im Bewusstsein haben, dass diese Begriffe unterschiedlich genutzt werden können. Es hilft immer wieder zu fragen „Was bedeutet dieser Begriff für Sie?“

Queere Menschen haben fast immer diskriminierende Situationen mit Institutionen, bei Arztbesuchen, in der Familie oder auf der Arbeit erlebt. In der Seelsorge kann Raum geschaffen werden, wo der Schmerz darüber gefühlt werden darf und die Menschen nicht alleine damit bleiben müssen.

Vor allem wenn es in Kirchengemeinden zu Verletzungen kam, ist es wichtig, im Seelsorgegespräch nicht vorschnell christliche Vergebung zu thematisieren und diese von Betroffenen zu erwarten, da diese Dynamik dem erlebten Schmerz nicht gerecht wird. Vielmehr sollte gesehen werden, welch großes Vertrauen der Kirche und kirchlichen Seelsorger\*innen in diesen

Momenten trotzdem von Betroffenen entgegengebracht wird.

Besonders Genesis 19, 1–13; Römer 1, 21–27 und 1. Korinther 6, 9–10 werden oft als Argument gegen Queerness angeführt – Seelsorger\*innen können hier auf den historischen Kontext aufmerksam machen und erklären, dass diese Stellen nicht gegen Homosexualität oder Queerness gerichtet ist, sondern gegen z. B. Machtmissbrauch.

Queere Menschen brauchen Orte, an denen Vielfalt überall ganz selbstverständlich dazugehört und als Stärke begriffen wird: Im Gottesdienst, auf dem Gemeindefest und in den vielen Gesprächen, die es zwischen Tür-und-Angel gibt oder eben auch ganz besonders in der Seelsorge.

Sie möchten Ihre Gedanken mit mir teilen oder mich zu Ihnen in die Gemeinde einladen? Schreiben Sie mir gerne über queer @ekbo.de oder rufen Sie mich unter folgender Nummer an: 0155 / 60014564.

*Bela Dörr*

Bela Dörr stellt sich und ihre Arbeit im Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober, um 19:00 Uhr in der Friedenskirche Grünau vor. Kommen Sie gerne auch zum anschließenden Gespräch mit Bela Dörr.

### **Koch-Ecke: Herbst- und Frühlingsfest mit hausgemachtem Kirchenschmalz**

Auf Ortsfesten mit Beteiligung der Kirchengemeinde wird traditionell das denn auch so genannte „Kirchenschmalz“ angeboten. Das ist bei uns nicht anders. Jeweils im Frühjahr und im Herbst gibt es auf dem Försterfest das beliebte Griebenschmalz. Doch wohl nur bei uns wird es auf vor Ort gebackenem Brot serviert. Den gemau-

ten Backofen hatte Förster Hubert Reischmann im Garten der Försterei bauen lassen und der Bäcker ist der Grünauer Harri von der Freiwilligen Feuerwehr. Dank sei ihnen! (Leider nicht bei unserem Herbstfest 2024.)

Damit nicht eines Tages niemand mehr weiß, wie das Kirchenschmalz gemacht

wird, verrät Frau Henschel uns, wie das Kirchenschmalz für unsere Försterfeste zubereitet wird.



*Dr. Helgunde Henschel bei der Zubereitung des Kirchenschmalzes.*

#### **Zutaten:**

2.000 g Rückenfett im Stück  
2 große Zwiebeln geviertelt  
4 Lorbeerblätter, 4 Pfefferkörner  
4 Gewürzkörner (Piment)

#### **Zubehör:**

1 großer hoher Topf (wegen Spritzgefahr)  
1 großer Holzlöffel  
1 entsprechend großes hitzebeständiges Endgefäß

#### **Beschaffung:**

Rückenfett mehrere Tage vorher an der Fleischtheke oder beim Fleischer bestellen. Wichtig ist die Betonung: im Stück.

#### **Zubereitung:**

Rückenfett mit einem scharfen Messer in ca. 1 cm<sup>2</sup> kleine Würfel schneiden, zusammen mit den Gewürzen zunächst auf geringe Hitze stellen, damit nichts ansetzt. Wenn das erste Fett flüssig ist, auf starke Hitze stellen. Fettwürfel und Zwiebeln werden allmählich glasig. Wenn beide leicht gebräunt sind, von der Kochstelle nehmen, Gewürze mit einer Gabel herausfischen, das Fett in das Endgefäß gießen. Die Grieben sinken beim Abkühlen zwangsweise nach unten.

So haben wir es auch wieder für das Försterfest am 21. September 2024 gemacht!

*Helgunde Henschel*

In diesem Zusammenhang möchte ich hiermit erzählen, dass 2005 der damalige Förster Hubert Reischmann mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr, u. a. Christian Schäfer, beschlossen, Ende September zu einem Herbstfest und Ende April zu einem Frühlingsfest auf dem Gelände der Revierförsterei unter Beteiligung Grünauer Vereine einzuladen. Unter Schirmherrschaft der Freiwilligen Feuerwehr kommen so mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher auf dem herrlichen Revierförster-Gelände bei Live-Musik (meist Bands aus der Region) viele Familien und Menschen aus Grünau und Umgebung zusammen. Es ist so schön, dass unsere Försterin Ulrike Lucas diese Tradition fortführt und seit fast 20 Jahren in verschiedenen Varianten und unter Beteiligung verschiedener Vereine diese Feste gefeiert werden – Frau Henschels Schmalz ist immer dabei!

Herzlichen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

*Ira Horn*

## OKTOBER

<b>06. SO</b> Erntedankfest	10:30	<b>Kita Apfelbäumchen</b> , Neptunstr. 10, Bohnsdorf Gottesdienst zum Erntedankfest	Pfarrerin Dr. M.-Schirr & Erzie. Kita
<b>13. SO</b> 20. So nach Trinitatis	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> , Don-Ugoletti-Platz Gottesdienst mit Abendmahl, mKiBetr.	Pfarrer Kastner
	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> , Dorfplatz Gottesdienst	Pfarrer Kastner
<b>20. SO</b> 21. So nach Trinitatis	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst	Pfarrerin Dr. Milbach- Schirr
	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> Gottesdienst	Pfarrerin Dr. Milbach- Schirr
<b>27. SO</b> 22. So nach Trinitatis	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst	Pfarrer Kastner
	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> Gottesdienst	Pfarrer Kastner
<b>31. DO</b> Reformationstag	19:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Kastner

Im Oktober finden wegen der Instandsetzung der Orgel keine Gottesdienste im Gemeindeheim Bohnsdorf im Reihhersteg 36 statt.

## GOTTESDIENSTE

## NOVEMBER

<b>03. SO</b> 23. So nach Trinitatis	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> , Don-Ugoletti-Platz Gottesdienst	Pfarrer Kastner
	10:30	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> , Reihersteg 36 Gottesdienst mit Abendmahl, KirchenCafé und mKiBetr.	Pfarrer Kastner
<b>09. SA</b>	19:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Andacht zur Pogromnacht	Pfarrer Kastner
<b>10. SO</b> Drittletzter So d. Kirchenjahres	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst	Pfarrerin Dr. Milbach- Schirr
	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> , Dorfplatz Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Dr. Milbach- Schirr
<b>11. MO</b> Martinsfest	17:00	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Ökumen. Andacht zum Martinstag, anschl. kl. Lampionumzug. Denkt an Eure Laternen.	Pfarrer Kastner
<b>17. SO</b> Vorletzter So d. Kirchenjahres	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst	Pfarrerin Dr. Milbach- Schirr
	10:30	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Gottesdienst	Pfarrerin Dr. Milbach- Schirr
<b>20. MI</b> Buß- und Bettag	14:00	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Lektorin Liebig
	18:00	<b>Verklärungskirche Adlershof</b> , Arndtstr. 11–15 Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Pfarrerin Schöfer & Konfirmand.
<b>24. SO</b> Ewigkeits-So	15:00	<b>Waldfriedhof Grünau</b> , Rabindr.-Tagore-Str. 18–20 Gottesdienst zum Ewigkeits-Sonntag, Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Kastner

## DEZEMBER

<b>01. SO</b> 1. Advent	10:30	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Gottesdienst mit Abendmahl, Advents-KirchenCafé, mKiBetr.	Pfarrer Kastner
	13:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Andacht zur Krippenausstellung	Pfarrer Kastner

## Krippenausstellung – Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...

In den Geschäften ist die Adventszeit schon längst eingezogen. Seit dem 1. September gibt es wieder Lebkuchen usw. zu kaufen. Auch in der Gemeinde beginnen die Vorbereitungen für den Advent. Seit 1988 finden die Krippenausstellungen statt. Die erste Krippenausstellung war noch im Gemeindehaus in der Baderseestraße zu sehen. Die Idee hatte damals Pfarrer Vergens. Mit den Jahren wurden die Ausstellungen immer größer und auch die Kirche war benutzbar. So finden nun die Krippenausstellungen jährlich am 1. Advent auf der Empore in der Kirche statt. Lange war daran Ehepaar Olejniczak maßgeblich beteiligt und brachte sich organisatorisch ein. Im Jahr 2014 zogen Olejniczaks nach Schleswig in Norddeutschland. Schon 2013 hatten Frau Jambor und ich Organisation und Aufbau der Krippenausstellung übernommen. Auch wenn sich in der Art der Ausstellung einiges verändert hat, so doch an der Kernaussage von Advent und Weihnachten nicht. Das ist und bleibt die Geburt von Jesus!

Wir haben seit einigen Jahren immer einen Vers der Bibel als Thema. In diesem Jahr wird sie unter dem Bibelvers aus dem

Johannes 8, Vers 12 stehen:  
Ich bin das Licht der Welt.

Für neue Ausstellungsobjekte sind wir immer aufgeschlossen. Wir können von Herrn Hennig, einem pensionierten Lehrer, der Krippen sammelt, immer schöne Objekte ausleihen. Aber auch aus der Gemeinde kommt so mancher Schatz als Leihgabe. Die Rückgabe der Krippen erfolgt dann noch vor dem Fest.

Aber auch ich und meine fleißigen Helfer werden immer älter. **Ich suche dringend Mithelfer vom 26. bis 30. November 2024 für den Aufbau.** Bitte melden Sie sich telefonisch im Gemeindebüro 676 10 90 oder unter meiner Nummer mit AB 674 78 69. Die möglichen Zeiten werden dann besprochen. Auch neue Ideen sind gefragt. Für das nächste Jahr suchen wir dringend jemanden, der die Verantwortung übernimmt, denn ich möchte diese aus privaten Gründen abgeben.

In diesem Jahr hoffe ich wieder auf ein gutes Gelingen.

*Ihre Hannelore Bohmbach*

## Adventskonzert in der Friedenskirche Grünau Sonntag, 1. Dezember, 19:30 Uhr

### EINE VIOLINE FÜR DEN ERSTEN ADVENT

Aller Guten Dinge sind drei! Der Dresdner Geiger Florian Mayer begibt sich mit seinem Instrument in die anheimelnde Akustik der Grünauer Friedenskirche nun schon zum dritten Mal. Zu hören gibt es Besinnliches und Verträumtes, Ergreifendes und Zupackendes, Bachsches und Paganini-sches, Präludierendes und Gesangliches. Ein Solokonzert zwischen der Geschäftigkeit der weihnachtlichen Märkte und der

Stille der hereinbrechenden Nacht.

### EINTRITT FREI – SPENDEN ERBETEN

Schon einige Male gastierte Florian Mayer mit seiner Violine auf dem KunstHofKöpenick und jedes Mal vermochte er das Publikum zu verzaubern. Klassik muss nicht verstaubt sein und ja, sie darf unterhalten. Und wenn sie dann noch so virtuos daherkommt, dass man mit dem Auge kaum



*Florian Mayer gastiert zum 3. Mal in der Friedenskirche Grünau (Foto: www.Flomay.de)*

den Fingern folgen kann, dann ist es große Kunst.

In den letzten zwei Jahren zum Adventskonzert war das sehr zahlreiche Publikum so begeistert, dass es uns quasi umgehend nötigte, Florian wieder einzuladen. Bitteschön, da wurde eine offene Tür eingerannt und wir freuen uns sehr.

Florian Mayer seinerseits freut sich auch, war er doch sehr begeistert, speziell auch von den Sangeskünsten des Publikums. Und so freut er sich schon wieder auf das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern zur Violine, welches traditionell sein Programm in der Friedenskirche abrundet. Natürlich drucken wir wieder Textzettel aus, damit auch jeder und jede die Chance hat, mit uns zu singen.

Uns alle erwartet ein Fest für die Ohren und das Herz!

Das **ADVENTSKONZERT am 1. Advent in der Friedenskirche** ist nun ein weiterer fester wiederkehrender Termin in der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und KunstHofKöpenick e.V.

Die Schirmherrschaft dieses Jahr übernimmt wieder unser Bezirksstadtrat Marco Brauchmann. Somit schließt sich auch hier ein Kreis, denn Herr Brauchmann hat unsere musikalische Saison im April eröffnet und beendet sie nun zusammen mit uns beim Adventskonzert.

Diese Veranstaltung präsentiert der KunstHofKöpenick e.V. in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau <http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de/index.html> im Rahmen des Grünauer Weihnachtsmarkt von Zukunft In Grünau e.V.

*Tobias Unterberg*

## Advent und die Weihnachtsmärkte!

Liebe Gemeinde, noch ist es nicht ganz so weit mit der Weihnachtszeit! Am 1. Dezember begehen wir den 1. Advent. Und damit beginnt für uns die Weihnachtszeit. Am **1. Adventssonntag**, 1. Dezember, findet ab 13:00 Uhr mit der Andacht die **Krippenausstellung** in der **Friedenskirche Grünau** statt. Vor der Kirche veranstaltet der Verein ZiG den **Weihnachtsmarkt**. Bei Glühwein, Feuerzangenbowle und vielen Köstlichkeiten erwarten Sie die Grünauer Akteure.

Am Sonnabend des **2. Advent**, 7. Dezember, öffnet der **Bohnsdorfer Weihnachtsmarkt** wieder seine Pforten von 15:30 bis 18:30 Uhr. Die Stände stehen dann bereit. Rund um die Bohnsdorfer Dorfkirche wird

es Honig, Glühwein, Waffeln, Würstchen, Bücher und vieles mehr geben. Und vielleicht findet sich auch der oder die eine PolitikerIn ein. Herzliche Einladung. Der **Gottesdienst** am **3. Advent**, 15. Dezember findet im Freien statt. Unter dem Sternenhimmel hören wir Worte der Bibel und singen Lieder zum Lob Gottes. Um 15:30 Uhr beginnen wir in der traditionsreichen Waldgaststätte Hanff's Ruh. Und anschließend stärken wir uns mit Gebäck und warmen Getränken.

Lassen Sie uns auch in diesem Jahr das alte Fest von der Liebe Gottes zu uns Menschen feiern!

*Ulrich Kastner*

## Buchempfehlung – von Helga Berger



**„Heute gehe ich in die Schule!“**  
**von Clara Schaksmaker und Pauline Tete**  
 Knesebeck, München 2023

„So lernen Kinder rund um den Globus – Ein Buch mit vielen bunten Bildern schildert in kurzen prägnanten Sätzen, wie Kinder in zehn verschiedenen Ländern dieser Welt zur Schule gehen und lernen. Wie jeder Mensch ist auch jede Schule anders.

Angefangen bei den Gebäuden, Lehrer:innen und den Klassenräumen, sind auch die Rituale, Regeln und der Unterricht verschieden. Die Kinder sind es natürlich ebenso! Auch wenn die Schulen im gleichen Land oder sogar in der gleichen Stadt liegen, können sie sich in vielerlei Hinsicht stark unterscheiden.“ (aus der Einleitung) Das Buch ist sehr gut geeignet, Kindern daraus vorzulesen und sich gemeinsam die Abbildungen anzuschauen. Nicht nur Eltern, auch Großeltern können ihren Kindern bzw. Enkeln Interessantes über unsere Welt vermitteln. Das Kennenlernen anderer Kulturen erweitert unser Wissen. Es hilft, Verständnis für andere Menschen in anderen Teilen der Welt zu entwickeln. Es ist letztendlich gut für eine friedlichere Zukunft.

Ich kann das schmale Buch als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk nur empfehlen.

*Helga Berger*

## Martinstag

### Welche Silben gehören zusammen?



Um den 11. November herum werden wieder viele Kinder mit ihren Laternen gemeinsam singend durch die dunklen Straßen ziehen. Ein Reiter auf einem Pferd wird sie vielleicht begleiten.

An welchen heiligen Mann erinnern sich die Kinder? Woher kam er? Wo tat er viel Gutes und wem hat er womit geholfen? Wenn du es weißt, wird es dir nicht schwer fallen, untenstehende Silben richtig zusammen zu setzen. Als Hilfe ist bereits der Name des Heiligen eingetragen.

Viel Spaß beim Silben-Rätseln!

(Bild: Gabriele Pohl, ReclameBüro/  
Kindermissionswerk  
In: Pfarrbriefservice.de)

ER BETT DER GARN LER LIE MAN NO TEL TO UN URS VEM

	M	
	A	
	R	
	T	
	I	
	N	

MA	N	TEL
L	I	EDER
BET	T	LER
TOU	R	S
UNG	A	RN
NOVE	M	BER
Lösung		

(Rätsel: Gaby Golfels,  
In: Pfarrbriefservice.de)



## Bestattungshaus Pripke

Buntzelstraße 90  
12526 Berlin-Bohnsdorf  
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

[www.bestattungshaus-pripke.de](http://www.bestattungshaus-pripke.de)

TAG & NACHT **676 42 13**

*Abschied mit Liebe ...*



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und  
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

## Aus Worten können Wege werden

### TelefonSeelsorge

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

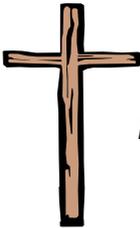
08 00-1 11 03 33

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



*Taufen*

**Alessandro Nuñez Volpini**  
*in der Friedenskirche Grünau*



*Bestattungen*

**Klaus Helmut Köhler**, 81 Jahre  
**Anja Funke**, 48 Jahre

*„Behüte dein Herz mehr als alles andere,  
denn daraus quillt das Leben“*

*Sprüche 4, 23*



**B&H**

**Gebäudeservice GmbH**

Meisterbetrieb seit 2011



- Hausmeisterservice ◦ Grünpflege
- Gebäudereinigung
- Winterdienst ◦ Notdienstbereitschaft

*Seit 10 Jahren  
für Sie da!*

☎ **030 / 47 33 319**

☎ **0176 / 84 01 18 32**

[b-h-gebaeudeservice@gmx.de](mailto:b-h-gebaeudeservice@gmx.de)

[www.winterdienst-bohnsdorf.de](http://www.winterdienst-bohnsdorf.de)

Neptunstraße 9

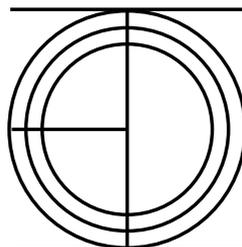
12526 Berlin

## **TECCO-Systems**

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon

Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



**TECCO-Systems**

E-Mail: [norbert.waehmer@tecco-systems.de](mailto:norbert.waehmer@tecco-systems.de)

Schulweg 5

15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 63 / 6 53 20

Fax: 03 37 63 / 5 51 32

Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

[www.tecco-systems.de](http://www.tecco-systems.de)

## GEBURTSTAGE

**Allen Geburtstagskindern der Gemeinde  
herzliche Segenswünsche  
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!**

*Der Herr, dein Gott, wird dir Glück geben  
zu allen Werken deiner Hände,  
dass dir's zugute komme.*

5. Mose 30,9

**Geburtstage im Oktober**

02.10. Brigitte Bugdalle.....	75
02.10. Brigitte Haase.....	80
03.10. Ilona-Margitta Neuhoff.....	81
04.10. Jörg Hornig.....	83
05.10. Kurt Zerna.....	91
05.10. Dr. Hans Krag.....	84
05.10. Dorothea Gebauer.....	83
<b>07.10. Dr. Gerhard Sostak.....</b>	<b>90</b>
07.10. Ursula Dziallas.....	70
08.10. Renate Werner.....	81
08.10. Ebergard Zillgith.....	81
11.10. Bärbel Koschke.....	86
<b>11.10. Dr. Egon Gründemann.....</b>	<b>90</b>
11.10. Christel Seja.....	82
11.10. Brigitte Hohn.....	84
12.10. Helmut Koschel.....	85
13.10. Bernd Herkenrath.....	81
15.10. Peter Leonhardt.....	80
16.10. Jürgen Backs.....	83
<b>16.10. Hildegard Hermann.....</b>	<b>90</b>
18.10. Angelika Krüger.....	84
21.10. Dr. Bernhard Henschel.....	92
21.10. Brigitte Obschernings.....	81
21.10. Ulrike Möhr.....	75
21.10. Elke Kaminski.....	80
28.10. Heike Kiaulehn.....	70
28.10. Renate Nahacz.....	80
30.10. Ursula Winkelmann.....	91
31.10. Wolfram Fischer.....	82

**Geburtstage im November**

01.11. Ingrid Georgiew.....	89
<b>03.11. Hans-Otto Joksch.....</b>	<b>90</b>
06.11. Ekkehard Neuhoff.....	86
06.11. Ursula Krenzin.....	91
07.11. Barbara Friese.....	85
09.11. Horst Seiffert.....	89
10.11. Karola Pfüller.....	81
11.11. Gisela Lichtl.....	86
12.11. Klaus Zegenhagen.....	85
13.11. Georg Brardt.....	92
16.11. Hans Mauermann.....	88
17.11. Theo Feick.....	85
17.11. Elvi Werchno.....	86
19.11. Helga Winkler.....	87
19.11. Hella Knopf.....	81
19.11. Meinhard Schmerberg.....	87
22.11. Christa Roefe.....	88
22.11. Dr. Horst Weinert.....	92
<b>23.11. Gerda Gräber.....</b>	<b>100</b>
23.11. Egon Fräsdorf.....	87
24.11. Ines Luckenwald.....	70
25.11. Marianne Rudolph.....	75
28.11. Turid Schmidt.....	82
<b>29.11. Käthe Kliemann.....</b>	<b>101</b>

Genannt werden 2024 die Jahrgänge: 1954 (70), 1949 (75) und ab 1944 (ab 80 aufwärts)  
Stand der Daten: 13.09.2024 auf Grund der offiziellen Listen vom Einwohnermeldeamt (Hannelore Conrad), vervollständigt durch aktive Gemeindeglieder. *Zusammengestellt: Hannelore Conrad*

**Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau**

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

☎ 030 6761090 | 📠 030 67809955

@ info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de

🌐 www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de

**Bankverbindung:** Evangelischer Kirchenkreis Süd-Ost  
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 | BIC: BELADEBEXXX  
bei der Sparkasse

Bitte immer angeben: **Verwendungszweck KG Bohnsdorf-Grünau**

**Kirchenkreis:** 🌐 www.ekbso.de

- **Pfarrer Ulrich Kastner**

🏠 Baderseestraße 8, 12527 Berlin

☎ 030 / 674 38 81

🕒 Sprechzeiten: Do 18:00–19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

- **PfarrerIn Dr. Milbach-Schirr**

☎ 030 / 633 13 205

@ lillia.milbach-schirr@gemeinsam.ekbo.de

- **Dorfkirche Bohnsdorf**

🏠 Dorfplatz, 12526 Berlin

- **Friedenskirche Grünau**

🏠 Don-Ugoletti-Platz, 12527 Berlin

- **Gemeindeheim Reihersteg**

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim)

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

- **Gemeindehaus Baderseestraße**

🏠 Baderseestraße 8, 12527 Berlin

- **Haus- und Kirchwart**

👤 Fridolin Bodach

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

☎ 030 / 676 10 90

- **Gemeindebüro Baderseestraße**

🏠 Baderseestraße 8, 12527 Berlin

👤 Hannelore Conrad:

🕒 Di 10:00–12:00 Uhr

👤 Pfarrer:

🕒 Do 18:00–19:00 Uhr u. n. Vereinb.

☎ 030 / 674 38 81

- **Gemeindebüro Reihersteg**

👤 Küsterin Monika Werner

🏠 Reihersteg 36, 12526 Berlin

🕒 Do 14:00–16:00 Uhr und

Fr 10:00–12:00 Uhr

☎ 030 / 676 10 90

@ info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de

- **Ev. Forscherkindergarten  
APFELBÄUMCHEN**

👤 Leiterin: Christiane Baumann

🏠 Neptunstraße 10, 12526 Berlin

☎/📠 030 / 676 37 80

@ apfelbohnsdorf@gmx.de

🌐 www.apfel-bohnsdorf.de

## ADRESSEN

- **Christenlehre**

im Schuljahr 2024/25

- **Gemeindeheim Bohnsdorf**

🏠 Reihersteg 36

🕒 jeden Dienstag:

1.–6. Klasse: 16:00–17:30 Uhr

(zunächst bis zu den Herbstferien)

- **Gemeindehaus Grünau**

🏠 Baderseestraße 8

🕒 mittwochs, 14-tägig:

1.–6. Klasse: 16:00–17:30 Uhr

- **Kontakt, Infos und Anmeldung:**

👤 Katechetin: Virginia Fladung

📧 virginia.fladung@gemeinsam.ekbo.de

- **Konfirmandenunterricht**

🏠 zzt. in der Friedenkirche,  
Don-Ugoletti-Platz

🕒 jeden Donnerstag, 17:00 Uhr

- **Junge Gemeinde**

🏠 Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8

🕒 nach Absprache

- **Gemeindekirchenrat**

👤 Pfr. Ulrich Kastner (stellv. Vors.)

👤 Thomas Langguth (Vorsitzender)

🕒 Sitzung nach Absprache

- **Bibelgespräch**

🏠 Friedenskirche Grünau,  
Don-Ugoletti-Platz

🕒 jeden 2. Dienstag im Monat,  
17:00 Uhr

- **Treffpunkt Gemeinde**

🏠 Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8

🕒 jeden 3. Mittwoch im Monat,  
15:00 Uhr

- **Kirchenchor**

findet zzt. nicht statt

- **Frauenhilfe**

🏠 Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36

🕒 jeden 3. Donnerstag im Monat,  
15:00 Uhr

- **Seniorencafé**

🏠 Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36

🕒 jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

---

**– OKTOBER –**

<b>06.10. Erntedankgottesdienst</b> , Kita Apfelbäumchen	10:30 Uhr
<b>08.10. Bibelstunde</b> , Friedenskirche	17:00 Uhr
<b>10.10. Vier-Groschen-Oper</b> , Friedenskirche	19:30 Uhr
<b>16.10. GEMEINSAME Feier Senioren- und Geburtstags-Café</b>	14:00 Uhr
<b>17.10. Frauenhilfe</b> , Gemeindeheim Reihersteg	15:00 Uhr
<b>25.10. Einsendeschluss für Dez./Jan.</b>	
<b>31.10. Gottesdienst zum Reformationstag</b> , Friedenskirche	19:00 Uhr

---

**– NOVEMBER –**

<b>09.11. Andacht zur Pogrom-Nacht</b> , Friedenskirche	19:00 Uhr
<b>11.11. St. Martin</b> , Reihersteg Bohnsdorf	17:00 Uhr
<b>12.11. Bibelstunde</b> , Friedenskirche	17:00 Uhr
<b>20.11. Buß- und Betttag</b> , Verklärungskirche Adlershof	18:00 Uhr
<b>21.11. Vier-Groschen-Oper</b> , Friedenskirche	19:30 Uhr
<b>24.11. Gedenken der Verstorbenen</b> , Waldfriedhof Grünau	15:00 Uhr

---

**– DEZEMBER –**

<b>01.12. 1. Advent – Krippenausstellung mit Andacht</b> , Friedenskirche	13:00 Uhr
<b>01.12. Adventskonzert Florian Mayer</b> , Friedenskirche	19:30 Uhr
<b>07.12. Weihnachtsmarkt Bohnsdorf</b> , Dorfkirche	15:30 Uhr
<b>15.12. Waldgottesdienst</b> , Hanff's Ruh	15:30 Uhr

---

## Fahrdienst

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressteil S. 24). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen. Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

## GEMEINDEKREISE

---

### **Geburtags-Café – Treffpunkt Gemeinde**

jeden 3. Mittwoch im Monat

**16.10., 14:00 Uhr** Gemeindeheim Reihersteg in Bohnsdorf  
Mit Margit Liebig zum Jubiläum des Senioren-Cafés

**20.11., 15:00 Uhr** Gemeindehaus Baderseestraße  
Mit Pfarrerin Dr. Lillia Milbach-Schirr

---

### **Senioren-Café Bohnsdorf**

Gemeindeheim Reihersteg 36, jeden Mittwoch, 14:00–16:00 Uhr

#### **Oktober**

- 02.10.** Musikcafé mit Marcus Crome
- 09.10.** Tanzen im Sitzen
- 16.10.** **Das Seniorencafé feiert Geburtstag!!!**
- 23.10.** Fröhlicher Spielenachmittag
- 30.10.** Geburtstagfeier des Monats

#### **November**

- 06.11.** Musikcafé mit Marcus Crome
- 13.11.** Spielenachmittag
- 20.11.** Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit anschließender Kaffeetafel
- 27.11.** Geburtstagsfeier des Monats

*– Änderungen vorbehalten! –*

---

### **Einladung zur Bibelstunde**

- 08.10.**
- 12.11.**

Am 11.11.2024 ist wieder

# MARTINSTAG

Beginn 17:00 Uhr

Evangelisches Gemeindeheim

Reihersteg 36, 12526 Berlin-Bohnsdorf



Anschließend Laternenumzug  
zum Lagerfeuer,  
wo wir die Martinshörnchen teilen.